



Wien, 22. Juli 2020

Presseinformation

Nachhaltige Waldbewirtschaftung ist das EU-Erfolgsmodell

Laut FAO-Daten sind die EU-Wälder um 14 Millionen Hektar gewachsen

Die Wälder in der EU haben seit 1990 um 14 Millionen Hektar zugenommen; diese Ausweitung innerhalb von drei Jahrzehnten entspricht fast der Fläche von Österreich, der Slowakei und Slowenien zusammen. Diese Fakten sind ein wichtiges Ergebnis des Global Forest Resources Assessment 2020 (FRA) über den Status und die Trends der weltweiten Waldressourcen. Der Bericht wurde gestern von der Forstabteilung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) herausgegeben. „Die erhebliche Waldzunahme im Ausmaß von jährlich fast einer halben Million Hektar ist ein Beleg dafür, dass Europas Wälder seit Generationen nachhaltig bewirtschaftet werden“, kommentiert Franz Titschenbacher, Präsident des Österreichischen Biomasse-Verbandes. „Das ist auch ein Verdienst unserer verantwortungsbewussten Familienforstwirtschaft, denn auch beim Anteil von durch private Waldbäuerinnen und Waldbauern bewirtschaftetem Wald ist Europa Spitzenreiter.“

Nachhaltige multifunktionale Waldwirtschaft als Schlüssel zum Erfolg

In der nachhaltigen und multifunktionalen Waldbewirtschaftung sieht Titschenbacher den Schlüssel zum Erfolg: „Der Begriff der forstlichen Nachhaltigkeit mit dem Prinzip, nicht mehr Holz aus dem Wald zu nutzen, als in der gleichen Zeit wieder nachwächst, wurde bereits 1713 – also vor mehr als 300 Jahren – im deutschsprachigen Raum, im Herzen Europas geprägt. Unser Wald ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Erholungs- und Freizeitoase, bietet Schutz vor Naturgefahren, versorgt uns mit Trinkwasser und sauberer Luft und liefert Holz und Energie. Darüber hinaus leistet er einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz. Mit dieser multifunktionalen Waldbewirtschaftung unterscheiden wir uns deutlich von anderen Teilen der Welt, wo einige Waldflächen unter Totalschutz gestellt werden, aber andere in Form intensiver Plantagenwirtschaft als reine Holzfabriken betrieben werden.“

„Die generationsübergreifend nachhaltige Bewirtschaftung beinhaltet die Produktion von hochwertigem Säge- und Industrieholz sowie die Nutzung von Resthölzern als nachwachsender klimaneutraler Energieträger“, erklärt Titschenbacher. „Bioenergie ist mit einem Anteil von etwa zwei Dritteln der wichtigste erneuerbare Energieträger in der EU. Die Holznutzung als Baustoff und Energieträger ersetzt fossile Brennstoffe und energieintensive Materialien wie Stahl, Beton oder Kunststoffe. In Österreich sparen wir dadurch jährlich mehr als 12 Millionen Tonnen Treibhausgase ein.“

Steigende Holzvorräte in EU und Österreich durch aktive Waldbewirtschaftung

Die aktive Waldbewirtschaftung mit entsprechenden Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum hat nicht nur zu einer Ausweitung der Waldfläche, sondern auch zu einer Erhöhung der Holzvorräte in der EU um 8 Milliarden Festmeter seit 1990 geführt. Diese Steigerung entspricht dem 7-fachen Holzvorrat Österreichs. Mitteleuropa gehört zu den Regionen mit den weltweit höchsten Holzvorräten. In Österreich liegt der durchschnittliche Holzvorrat mit beinahe 300 Festmetern pro Hektar um mehr als das Doppelte über dem globalen Schnitt. Insgesamt ist der heimische Holzvorrat in den letzten 50 Jahren um die Hälfte angestiegen und hat mit fast 1,2 Milliarden Festmeter ein Allzeithoch erreicht.

EU-Top 5 bauen Erneuerbare aus und steigern die Holzvorräte

Besonders beeindruckend ist die Leistung der EU-Staaten mit den höchsten Anteilen von erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch: Schweden, Finnland, Lettland, Dänemark und Österreich. Diese fünf Vorreiter haben es geschafft, ihren Anteil an erneuerbaren Energien mit ambitionierter Bioenergienutzung in den vergangenen Jahren um mehr als 30 Prozent zu heben und gleichzeitig den Holzvorrat in ihren Wäldern deutlich zu erhöhen. „Diese Good Practice kann weltweit als Vorbild dienen“, ist Titschenbacher überzeugt.

Entwicklung von Waldfläche und Holzvorrat zwischen 1990 und 2020						
Waldfläche (Mio. Hektar)	1990	2000	2010	2020	± seit 1990	± seit 2010
EU27	145,2	151,8	156,6	159,2	+9,7%	+1,7%
Österreich	3,88	3,96	3,99	4,02	+3,6%	+0,8%
Nordamerika	721,3	719,7	723,0	722,4	+ 0,2%	-0,1%
Weltweit	4.236,4	4.158,1	4.106,3	4.058,9	-4,2%	-1,2%
Holzvorrat (Mio. m ³)						
EU 27	19.368	21.915	24.637	27.588	+ 42,4%	+12,0%
Österreich	972	1.095	1.135	1.173	+20,7%	+3,3%
Nordamerika	84.684	86.432	88.141	90.108	+ 6,4%	+2,2%
Weltweit	559.761	556.276	555.050	556.526	-0,6%	+0,3%
Holzvorrat/Hektar (m ³)						
EU 27	133,4	144,4	157,3	173,3	+ 29,9%	+10,1%
Österreich	250,5	276,5	284,5	291,8	+16,5%	+2,6%
Nordamerika	117,4	120,1	121,9	124,7	+ 6,2%	+2,3%
Weltweit	132,1	133,8	135,2	137,1	+3,8%	+1,4%

Quelle: FAO Forest Resources Assessment 2020; Zahlen für Österreich aus BFW, Österreichische Waldinventur

Mit stetig steigenden Waldflächen und Holzvorräten ist Österreich und die gesamte EU weltweites Vorbild für eine aktive und nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Den kompletten Report FRA 2020 in englischer Sprache finden Sie hier:

<http://www.fao.org/forest-resources-assessment/en/>

Für eine Veröffentlichung in Ihrem geschätzten Medium sind wir Ihnen dankbar.

Rückfragehinweis:

Forstassessor Peter Liptay,

Tel.: 01/533 07 97-32

E-Mail: liptay@biomasseverband.at

www.biomasseverband.at